

REGION HESSELBERG

Nachrichten und Informationen aus der Region Hesselberg

Ausgabe 02/08

Juni 2008



PILOTPROJEKT: Ein Beispiel für viele andere Kommunen



Die Verträge unterzeichneten (v.l.) Hans-Joachim Nos, Süwag-Geschäftsführer, Dipl.-Ing. Armin Uhrig, Ehingens Bürgermeister Karl Engelhard als RegioKomm-Vorsitzender, Alfons Brandl, Dirk Wulfange (Süwag Wasser GmbH) und Regionalmanagerin Ute Vieting.

Das Kommunalunternehmen RegioKomm Hesselberg und die Süwag Wasser GmbH gründeten ein öffentlich-privates Kooperationsmodell zur gemeinsamen Klärschlamm Entsorgung.

Nachdem die beteiligten Gemeinden bereits im April das gemeinsame Kommunalunternehmen (gKU) „RegioKomm Hesselberg gKU“ ins Leben riefen, folgte Firma Nr. 2: die Klärschlamm Entsorgung Hesselberg Service GmbH. „Zwei neue Betriebe – so etwas wünscht man sich von einem Regionalmanagement“, meinte Alfons Brandl, Herriedens Bürgermeister und Mitgeschäftsführer der Hesselberg Entwicklungsgesellschaft, bei der Vertragsunterzeichnung. Das Vorhaben von 15 Gemeinden in der Region Hesselberg ist ebenso einfach wie sinnvoll: Sie wollen ihren Klär-

schlamm nicht mehr (umweltschädlich) auf die Felder ausbringen, sondern besser verwenden. Konsequenz: Aus mehr als 30 Kläranlagen (30000 Kubikmeter Nassschlamm) wird der Schlamm abgeholt, gepresst, getrocknet und am Ende als Granulat im Schelkinger Werk von Heidelberger Zement thermisch verwertet, also verbrannt (Ersatz für Rohbraunkohle).

Schon 2004 gab die Region Hesselberg eine Machbarkeitsstudie in Auftrag. Präsentiert wurde diese im März 2006, wobei die Kommunen auf eine Reihe von Rahmenvorgaben pochten: Der finanzielle Aufwand sollte möglichst gering sein (keine Bürgschaften); das Konzept musste umweltverträglich und nachhaltig sein, kurze Transportwege garantieren und eine langfristige Perspektive bieten. Zudem sollten auch die kleineren Gemeinden ein Mitspracherecht haben. 2007 folgte die europaweite Ausschreibung, worauf sich 15

Betriebe bewarben und zehn in die enge Wahl kamen. Der Zuschlag ging an die Frankfurter Süwag Wasser GmbH. Sie überzeugte die Kommunen mit Wirtschaftlichkeit, einer CO₂-armen Klärschlammverwertung und dem Einbinden regionaler Partner. Den Transport übernimmt die Firmengruppe Herz aus Feucht. Die mobile Entwässerung macht die Hofe GmbH aus Waldstetten, die eine Niederlassung in Herrieden übernehmen wird. Und die Süwag Wasser wird eigens für die Region Hesselberg eine Klärschlammtröpfungsanlage für 1,5 Millionen Euro in Leutershausen-Sachsen bauen. Dabei wird die Abwärme einer bestehenden Biogasanlage genutzt werden. Für Regionalmanagerin Ute Vieting ist das Projekt ein „beispielhaftes öffentlich-privates Partnermodell mit Referenzcharakter. Dieses Konzept wird künftig auch anderen Kommunen als Lösung im Klärschlammsektor dienen.“



Region Hesselberg steht gleich zweimal im Mittelpunkt

In diesem Jahr steht die Region im wahrsten Sinne des Wortes im Mittelpunkt der Deutschland Tour. Mit dem Hesselberg und Herrieden als offiziellen Etappenorten stehen am 31. August und am 1. September gleich zwei Orte im Blickpunkt der weltweiten Sportöffentlichkeit.

1400 Kilometer sind die Radprofis aus aller Welt auf der Strecke, gute 200 Kilometer davon im Landkreis Ansbach. Der Prolog startet am 29. August in Kitzbühel, am 6. September wird das Einzelzeitfahren in Bremen den Abschluss der neuntägigen Rundfahrt bilden. Dazwischen liegen zwei Tage direkt „vor der Haustür“.

Am Sonntag, 31. August, rollen die Profis von München her an und zum Finale auf den Hesselberg. Dabei wird eine komplette Schleife um den Hesselberg gefahren, bevor es zur Bergankunft kommt. Für die Tour-Organisatoren hat die Zieleinfahrt etwas Besonderes: „Das wird ein kurioses Finale“, sagt Dr. Mike Wilde, Etappenort-Manager. „Fast aus dem Nichts erhebt sich der Hesselberg, der nochmal die Chance zum Angriff gibt. Mit acht Prozent Steigung auf den letzten zwei Kilometern ist das ein Härtestest.“

Die ARD überträgt an diesem Sonntag von 15.30 bis 16.30 Uhr und ist damit live beim Finale dabei. Über die dritte Etappe von Herrieden nach Wiesloch (über Feuchtwangen weiter nach Crailsheim) wird am Montag von 16.05 bis 17.25 im Fernse-



Die Deutschland Tour (DT), die größte mobile Sportveranstaltung des Landes, macht zwei Tage Station in der Region Hesselberg.



hen berichtet. In den TV-Übertragungen werden kurze Filme der Städte und Sehenswürdigkeiten an der Strecke eingestreut. Einen besonderen Platz bekommt hier jeweils der Start des Tages, da man dort die Top-Profis aus aller Welt hautnah erleben kann.

Doch nicht nur mit Pedal kurbelnde Profis bekommen bei der DT ihre Chance: Auch heuer bietet sie erneut ein attraktives Jedermann-Konzept mit drei Eintagesrennen - und der Hesselberg ist auch hier mit am Start. Beim „DT-Raceday“ gehen über 20, 40, 60 oder 80 Kilometer Amateur-Rennen über die Straße. Allen Distanzen ist

gemein, dass sie komplett auf der Schlussrunde der DT-Profi-Etappe stattfinden, inklusive des Schlussanstiegs zum Ziel auf dem Hesselberg. An beiden Etappenorten in der Region Hesselberg - in Geroltingen und Herrieden - wird es ein attraktives Rahmenprogramm für alle geben. Dadurch wird die Deutschland Tour zum Fest für die ganze Familie und für viele Gäste.

Und hier die Etappen und die beteiligten Etappenorte der Deutschland Tour im Überblick:

Prolog: Freitag, 29. August: Kitzbühel (etwa 4 Kilometer); 1. Etappe: Samstag, 30. August: Kitzbühel - Hochfügen (180 km); 2. Etappe: Sonntag, 31. August: München - Region Hesselberg (180 km); 3. Etappe: Montag, 1. September: Herrieden - Wiesloch (195 km); 4. Etappe: Dienstag, 2. September: Wiesloch - Mainz (170 km); 5. Etappe: Mittwoch, 3. September: Mainz - Winterberg (210 km); 6. Etappe: Donnerstag, 4. September: Schmalleben / Bad Fredeburg - Neuss (195 km); 7. Etappe: Freitag, 5. September: Neuss - Georgsmarienhütte (220 km); 8. und Abschlussetappe: Samstag, 6. September: Einzelzeitfahren Bremen (35 km).



CARLO COLUCCI

UNTERNEHMERERFAHRUNGSUSTAUSCH: Druckerei Wennig, Dinkelsbühl

Erstaunlich, welches Leistungspotenzial in unserer Region steckt! Das haben die Besucher des Unternehmer-Erfahrungsaustausches bei der Druckerei Wennig in Dinkelsbühl Mitte Mai wieder einmal feststellen können. Ein Unternehmen, auf dem neuesten Stand der Technik, geprägt von Innovation, Kundennähe und mit einem hohen Qualitätsstandard.

„Drucken mit System – dieser Slogan ist unser Programm“, sagt Matthias Wennig. Und vermittelt genau das, was man unter einer modernen Druckerei versteht - nämlich nicht nur den reinen Druckauftrag auszuführen, sondern den Kunden all diejenigen Leistungen anzubieten, die im System dazu beitragen, dass er seine Ziele schnell, effektiv und wirtschaftlich erreicht. Und das in einer Qualität, die sich wirklich sehen lassen kann. Mit aller Beratungs- und Servicekompetenz eines langjährig tätigen Unternehmens.

Gegründet wurde das Unternehmen 1849 von Daniel Wennig als Buchbinderei und Schreibwarengeschäft in der Altstadt von Dinkelsbühl. Die erste Druckmaschine wurde 1920 angeschafft. Vor 30 Jahren wurde das Unternehmen aus Platzgründen in ein neues, zweckmäßiges Firmengebäude in das Industriegebiet von Dinkelsbühl, in die Breslauer Straße 7 verlagert. Bei einer Produktions- und Lagerfläche von zirka 5.000 m² werden im Jahr rund 2.700 t Papier verarbeitet. Beschäftigt werden 75 Mitarbeiter, die vorwiegend im eigenen Unternehmen ausgebildet wurden. Derzeit sind vier junge Menschen in der Ausbildung.

Ziel der Unternehmensleitung war immer, im Gegensatz zu manch anderen Unternehmen, die Fertigungstiefe nicht zu verringern, um damit die wesentlichen Fertigungsprozesse im Griff zu halten. Letztendlich sind daraus Innovationen entstanden, die einmalig sind und damit eine hohe Kundenbindung zur Folge haben. Eine der Besonderheiten ist eine Fertigungslinie, bestehend aus einer Falzmaschine mit integrierter Klebe- und Verpackungstechnik, mit der es möglich ist dreidimensionale Objekte im Scheckkartenformat mit einem Druckerzeugnis zu verbinden. Das Objekt kann ohne Kleberückstände durch den Verbraucher entnommen werden.

Erstaunlich die Technik und die Logistik in der Druckvorbereitung. Von der elektronischen Übernahme der Druckunterlagen vom Kunden, über die Farbtrennung, die



„Drucken mit System - dieser Slogan ist unser Programm“, sagt Matthias Wennig



Kombination aus Innovation, Qualität und Leistung.

Fotos: Fröhling

Montage bis zur fertigen Offset-Druckplatte erfolgt alles in einem Arbeitsgang – unterstützt durch ausgefeilte Computertechnik und modernste Kopier- und Entwicklungsanlagen. Innovation, Qualität und Leistung auch in der Druckerei. Neben diversen Druckmaschinen, das Neueste, eine Heidelberger XL Vierfarben-Offset Druckmaschine mit einer Leistung bis zu 18.000 Bogen pro Stunde. Um den Grundgedanken der Inhouse-Produktion gerecht zu werden, ist die Buchbinderei direkt an den Drucksaal angeschlossen. Planschneiden, Falzen, Stanzen, Bohren, Heften, Sammelhefter mit Stanzen sind die wesentlichen Prozesse der Weiterverarbeitung, um aus dem Druckbogen ein Produkt zu erzeugen, das den Vorstellungen des Kunden entspricht.

„Am Anfang meint man immer es geht

nicht, aber genau dann machen wir es doch“, so der Wahlspruch von Matthias Wennig und seinen Mitarbeitern. „Unser Markt sind nicht nur große international tätige Unternehmen, sondern auch regional ansässige Firmen und Institutionen. Eine gesunde Kundenstruktur, die mit unserer Arbeit zufrieden ist, sichert die Arbeitsplätze im Unternehmen“.

Die Teilnehmer waren beeindruckt von einem traditionell geprägten aber äußerst modernen und leistungsfähigen Unternehmen. Die nächsten Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch für Unternehmer finden im Herbst bei der Schell GmbH in Dentlein am Forst und bei Schüller Küchen in Herrieden statt. Die genauen Termine finden Sie rechtzeitig im regionalen Veranstaltungskalender unter www.regionhesselberg.de.

Helmut Fröhling

Verbindungen schaffen: Eröffnung des Bibelwegs in Burgoberbach

Kurz notiert

Veranstaltungen online

In der Region ist immer was los! Davon kann man sich neuerdings im digitalen Veranstaltungskalender der Region Hesselberg über-



zeugen. Die Region Hesselberg AG, der Zusammenschluss der Unternehmer, sowie gessler online aus Herrieden haben den Kalender finanziert und den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Nun ist er über die Homepage der Region Hesselberg zu erreichen:

www.region-hesselberg.de > Aktuelles >> Veranstaltungen.

Alle 25 Gemeinden haben einen Zugang und haben so die Möglichkeit, ihre Termine schnell und einfach einzupflegen. Die Bewohner der Region und ihre Gäste können sich nun auf dem schnellsten Weg informieren, wo gerade interessante Veranstaltungen angeboten werden.

IMPRESSUM

Der Newsletter der Region Hesselberg erscheint 10x im Jahr. Herausgeber und Redaktion: Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg mbH, Lokale Aktionsgruppe Altmühl-Wörnitz; Ute Vieting (V.i.s.d.P.), Alfons Brandl. Schloss Unterschwaningen, Hauptstraße 11, 91743 Unterschwaningen. Tel. 09836/970772; Fax -970773, e-mail: newsletter@region-hesselberg.de.

www.region-hesselberg.de



Ende Mai konnte der Burgoberbacher Bibelweg eingeweiht werden. Dieses Projekt wurde mit LEADER+ Fördermitteln über die Region Hesselberg unterstützt.

Mit viel Gemeinschaftsgeist haben Neuseser Bürgerinnen und Bürger entlang des früheren Kirchenwegs von Burgoberbach nach Rauenzell Granitstelen mit Bibelsprüchen errichtet. Dieser Weg war früher auch der Pilgerweg zur ehemals größten Wallfahrtskirche der Diözese Eichstätt, St. Salvator im Steinbachwald bei Rauenzell. 2002 haben die Mitglieder des dortigen Fördervereins mit viel Engagement begonnen, diesen Ort wieder aufzubauen. Die Grundmauern zeugen heute von der einstigen Größe und Bedeutung der Kirche. Die Pilgerwege waren bereits im frühen Mittelalter die Verbindungswege, auf

denen Eindrücke und Erkenntnisse aus anderen teilweise fremden Ländern und Kulturen weitergetragen wurden. Auch heute schafft der Bibelweg wieder Verbindungen z. B. zwischen den beiden Mitgliedsgemeinden der Region Hesselberg, Burgoberbach und Herrieden.

Der Bibelweg lädt die Besucher ein, an den Stelen innezuhalten, um über die Bibelsprüche, die Natur und die Schöpfung, das Leben und den Umgang mit der Umwelt nachzudenken.

Mit viel Liebe zum Detail wurden Rastmöglichkeiten geschaffen, die den Wanderern, Radfahrern und Pilgern die Möglichkeit zum Verweilen bietet. In Ergänzung zum Bibelweg entstand in Neuses eine kleine Kapelle, die für jedermann zugänglich ist.



Altbürgermeister Peter Schalk und Burgoberbachs neuer Bürgermeister Andreas Kollay eröffneten Ende Mai den Bibelweg.



Durch das große Engagement der Neuseser konnte der Bibelweg eingeweiht werden.

RÖMERPARK RUFFENHOFEN: Startschuss für Ausbau der Fläche gefallen

Seit 2003 wird das Römerparkgelände schrittweise erschlossen und erweitert. Ende April erfolgte der erste Spatenstich des Bauabschnittes I. Dabei werden im rund 40 Hektar großen Freigelände über 160.000 Euro investiert. Durch diese Maßnahmen wird die bestehende Römerparkfläche für Besucher noch attraktiver.

Im Wesentlichen werden dabei 1,4 km neue Schotterwege, die weitgehend das römische Wegesystem wiederherstellen, und der Nachbau des Kastells als Modell im Maßstab 1:10 direkt verbunden mit einem bepflanzten Aussichtshügel angelegt. Von einem neuen Parkplatz direkt beim Mini-Kastell erschließt sich der Römerpark künftig für Besucher im doppelten Wortsinn von einer anderen Seite. Ein Labyrinth nach römischem Vorbild und ein Besucherleitsystem runden die Neuerungen ab. Die Finanzierung der Maßnahmen wurde durch viele verschiedene Geldgeber ermöglicht, darunter die Bayerische Landesstiftung, der Bezirk Mittelfranken, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, der Freistaat Bayern (Limesmittel des Bayerischen Landesamtes für

Denkmalpflege), der Landkreis Ansbach, 24 Kommunen der Region Hesselberg und der Förderverein Römerpark Ruffenhofen e.V. Der Bauabschnitt I wird in weiten Teilen bis August 2008 umgesetzt und soll im Rahmen eines Festes am 24. August 2008 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

In einem zweiten Bauabschnitt soll in den nächsten Jahren das bestehende Museum in Weiltingen erweitert an die Römerparkfläche verlegt werden. Das Museum soll entgegen bisheriger Planungen in der Nähe des Aussichtshügels als neues Besucherzentrum errichtet werden. Dazu wird in den nächsten Wochen ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben. **Matthias Pausch**

Weitere Informationen:

www.roemerpark-ruffenhofen.de

Möchten auch Sie den Römerpark Ruffenhofen unterstützen? Dann werden Sie Mitglied im Förderverein! Weitere Informationen unter: www.roemerpark-ruffenhofen.de/unterstuetzung.htm oder auch unter Telefon 09854/9799242.



Interessante Briefmarkenschau.

Römer auf Briefmarken: Neue Sonderausstellung im Römerparkmuseum

Unter dem Motto „Römer auf Briefmarken“ zeigt das Römerparkmuseum in Weiltingen noch bis zum 5. Oktober (Tag der Regionen in Wilburgstetten) eine ungewöhnliche Sonderausstellung. Römische Motive haben in den vergangenen Jahrzehnten bereits viele Briefmarken in Deutschland geziert; zuletzt der Block zum Limes als Welterbe. Aus diesem Anlass werden nun thematisch sortiert verschiedene, vorwiegend internationale Marken präsentiert, die römische Motive vom großen Kolosseum in Rom bis hin zur kleinen Münze verwenden. Auch andere archäologische Themen, wie verschiedene Szenen aus der griechischen Kunst anlässlich von Olympiaden, werden gezeigt.

Die Ausstellung ist donnerstags von 9.00 - 12.00 Uhr sowie sonntags von 13.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Zeiten können Gruppen nach Vereinbarung unter der neuen Telefonnummer des Römerparks 09854-9799242 die Schau besichtigen.

Matthias Pausch



Vorzeigeprojekt: Viel Prominenz beim Spatenstich im Römerpark.

Hesselberg-Theater

Die Vorbereitungen und Proben laufen bereits auf Hochtouren. Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr, zeigt das Hesselberg-Theater diesen Herbst eine Komödie von Peter Turrini: Der tollste Tag.

Folgende Termine stehen bereits fest:

26.09.2008 um 19.30 Uhr in der Reitbahn von Schloss Dennenlohe (Premiere)

03.10.2008 um 19.30 Uhr in der Stadthalle Kasten in Feuchtwangen

Weitere Termine sind in Planung. Informationen und Kartenvorverkauf unter Tel. 09836-970772 oder Email: info@region-hesselberg.de



Hesselbergmesse

Einmal jährlich, immer am ersten Sonntag im Juli, treffen sich die Röckinger Bürger mit Freunden, Bekannten und Gästen aus der näheren und weiteren Umgebung zur „Bergmess“ auf der Osterwiese. Diese Veranstaltung entstand zu Ehren des Besuchs von König Friedrich Wilhelm von Preußen und seiner Gemahlin Luise im Jahre 1803 auf dem Hesselberg. Beginn ist in diesem Jahr am 6. Juli um 10.00 Uhr.

Die Lokale Aktionsgruppe Altmühl-Wörnitz ist mit einem Stand dabei und die Region Hesselberg AG wird – wie im letzten Jahr - wieder ein Schafrennen veranstalten.

Johannitag Triesdorf

Der Tag der offenen Tür an allen Triesdorfer Einrichtungen findet in diesem Jahr am 29. Juni von 09.00 bis 17.00 Uhr statt. Neben Besichtigungsmöglichkeiten in den Schulen, Ausbildungsstätten, Lehrbetrieben werden Sonderschauen zu erneuerbaren Energien und zur Arbeitssicherheit sowie Kurzvorträge für Verbraucher und Landwirte angeboten.

Die Region Hesselberg ist mit einem Stand dabei!

19. Altmühl-Triathlon

Der Altmühl-Triathlon ist die 3. Veranstaltung der AGIL-Wertung neben dem Burgoberbacher Duathlon, dem Herrieder Stadtlauf und dem MTB-Rennen Aurach. In der Gesamtwertung sind die "AGIL-sten Sportler gesucht. Die nächste Gelegenheit, Punkte zu sammeln, ist am 5. Juli ab 14 Uhr im Altmühlbad in Leutershausen. Der Sieger kommt hier nach 500 m Schwimmen, 25 km Radfahren und 5 km Laufen ins Ziel.

Weitere Informationen unter:

www.tv-leutershausen.de



800 Jahre Hirschlach

Ein kleines Dorf feiert groß: Hirschlach, ein Stadtteil Merkendorfs wurde erstmals 1208 in einer Urkunde des Bistums von Eichstätt erwähnt. Die Feierlichkeiten begannen mit dem Festwochenende Mitte Juni 2008.

Ende Juni ist die Kirchweihfeier mit abendlicher Serenade, die von Alexander Serr aus Gunzenhausen mit Ensemble und den Windsheimer Schulmaster gestaltet wird.

Am 12. September schließt sich zum Abschluss des Festreigens ein Highlight in dem kleinen Dorf an. Im Rahmen des Fränkischen Sommers findet eines von 40 Konzerten in Mittelfranken in der St. Johannes Kirche statt.

Die Hirschlacher freuen sich auf zahlreiche Gäste aus Nah und Fern und heißen Sie alle herzlich willkommen!

GIPFELTREFFEN: Bayerische Regionalmanagements tagten in Ansbach



Der Vizepräsident der Regierung von Mittelfranken Dr. Eugen Ehmann begrüßte die Vertreter der bayerischen Regionalmanagements in Ansbach. Rechts die Sprecherin des Kompetenznetzwerkes Ute Vieting, Regionalmanagerin in der Region Hesselberg.

Im Mai tagten die bayerischen Regionalmanagerinnen und Regionalmanager kürzlich in Ansbach. Die Tagung fand im Ansbacher Schloss, dem Sitz der Regierung von Mittelfranken, statt. Der Regierungsvizepräsident Dr. Eugen Ehmann begrüßte die aus ganz Bayern angereisten Gäste. In seinem Grußwort zeigte er sich beeindruckt von den Aktivitäten des Kompetenznetzwerkes Regionalmanagements in Bayern. „Mit Ihrer Plattform machen Sie das, was ein wichtiger Baustein des Regionalmanagements ist: Sie vernetzen sich untereinander und tauschen Wissen aus. Das ist gut und das ist richtig so.“

Seit 2005 gibt es das Kompetenznetzwerk Regionalmanagements in Bayern bereits.

Etwa 30 Regionen in Bayern haben sich hier zusammengeschlossen. Die Ziele des Netzwerkes erläuterte dessen Sprecherin Ute Vieting, Regionalmanagerin der Region Hesselberg: Durch den Zusammenschluss solle Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch ermöglicht werden. Immerhin bündelt das Netzwerk ca. 250 Jahre Berufserfahrung auf dem noch jungen Terrain des bayerischen Regionalmanagements. Ferner werden Lobbyarbeit geleistet und das Know How aus der

Praxis der Regionalmanagements gebündelt. Das Netzwerk sieht sich dabei als Schnittstelle zwischen Verwaltung und Praxis. Seit 2006 ist der Verband als Wirtschafts- und Sozialpartner in München anerkannt.

Zehn gemeinsame Sitzungen sowie zwei Fachtagungen haben bereits stattgefunden. Ein gemeinsamer Internetauftritt ist in Vorbereitung und der dritte Newsletter „Bayern regional“ erscheint in Kürze.

Die meisten Regionalmanagements werden durch Fördermittel der EU über das Bayerische Landwirtschafts- oder das Wirtschaftsministerium unterstützt, weitere Regionen werden über die Allianz Bayern innovativ gefördert. Das Netzwerk bietet den Regionen Hilfe im teilweise sehr komplizierten Feld der EU-Förderungen an. Durch die 2007 gestartete neue Förderperiode haben sich viele neue Regionen zusammengefunden. Mehr als 30 Regionalmanagements waren nun in Ansbach vertreten und wollen sich zukünftig im Kompetenznetzwerk engagieren.

Dr. Angelika Schaller und Karsten Schugt vom Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten erläuterten einige Neuerungen, die in der kommenden Förderperiode auf die über das Ministerium geförderten LEADER-Regionen

zukommen werden. Unter anderem werden bei Projekten künftig Eigenleistungen anerkannt und gefördert. Vertreter des Kompetenznetzwerkes hatten dies in der Vergangenheit immer wieder gefordert. Sobald die neuen Antragsformulare vorliegen können in den Regionen Fördermittel für Projekte beantragt werden.

Am Nachmittag setzten sich die Regionalmanagerinnen und Regionalmanager zur Arbeitssitzung zusammen. Dabei wurde unter anderem beschlossen, den Fachaustausch zwischen den Regionen in Zukunft weiter zu verstärken und die Medien- und Lobby-Arbeit auszubauen. Gabi Leit-Zecho, Geschäftsführerin der Regionalen Entwicklungsgesellschaft „Rund um die Neubürg-Fränkische Schweiz“ bedankte sich in diesem Zusammenhang bei Ute Vieting für die erfolgreiche und professionelle Leitung des Kompetenznetzwerkes.

Das nächste Treffen der bayerischen Regionalmanagements wird im Herbst in Tirschenreuth stattfinden. Dann steht das Thema „Mitarbeiterbindung in Unternehmen“ im Fokus.

erh-ti

Kürzlich ist der 3. Newsletter der Bayerischen Regionalmanagements erschienen. Download unter:

www.bayernregional.org > Infothek



Schloss Dennenlohe: Schmuckstück in der schmucken Region Hesselberg.

Das schöne Mittelfranken entdecken

LAG-Broschüre bietet Ausflugstipps für Gruppen und Vereine

Über 20 Ausflugstipps in ganz Mittelfranken informiert eine neue Broschüre. Sie wendet sich speziell an Vereine und Gruppen, die einen Ausflug planen.

Herausgegeben wurde das 32-seitige, reich bebilderte Heft von den Lokalen Aktionsgruppen in Mittelfranken: LAG Aischgrund, ErLebenswelt Roth, Gesundheitsregion Hersbrucker Land, Region Hesselberg und Südlicher Steigerwald. Alle fünf Regionen sind in das 2008 auslaufende europäische Förderprogramm LEADER+ eingebunden und haben mit Hilfe der LEADER-Gelder in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Projekten in den Bereichen Natur, Kultur, Tourismus und Regionalvermarktung umgesetzt.

Kürzlich wurde dem Präsidenten der Regierung von Mittelfranken, Dr. Thomas Bauer, die Broschüre von Vertretern der 5 Regionen in Markt Nordheim im Südlichen Steigerwald überreicht. Dr. Bauer zeigte sich

begeistert von der Vielfalt der in den ländlichen Regionen Mittelfrankens angebotenen Freizeitmöglichkeiten.

So werden in der Broschüre beispielsweise vorgestellt: der Uehlfelder Karpfenrundweg, die Weinwanderwelt im Südlichen Steigerwald, Schloss und Park Dennenlohe, eine Wanderung mit der Spalter Hopfenkönigin, sowie ein Höhlenrundweg im oberen Pegnitztal, der den größten Tropfstein Deutschlands einbezieht. Dazu gibt es weitere Anregungen, Adressen und Informationen über die fünf Regionen.

Die Ausflugstipps sind kostenlos erhältlich in der Geschäftsstelle der Region Hesselberg, Tel. 09836-970772, Email: info@region-hesselberg.de.

2006 wurde bereits ein gemeinsames Heft mit Freizeitangeboten für Schulklassen und Jugendgruppen veröffentlicht, das großen Anklang fand. Für die neue LEADER-Förderperiode planen die Aktionsgruppen weitere Gemeinschaftsprojekte sowie den Ausbau ihrer Zusammenarbeit. **erh**

Neue Apfelkönigin für die Fränkische Moststraße

Die Interessengemeinschaft Fränkische Moststraße und die Region Hesselberg wollen im Herbst 2008 die neue Apfelkönigin der Fränkischen Moststraße und ihre beiden Prinzessinnen krönen. Die Amtszeit der bisherigen Königin Katja I. aus Burgoberbach und ihrer Prinzessinnen Maria I. aus Obermögersheim und Melanie I. aus Gerolfingen läuft nämlich ab.

Auf der Hesselbergmesse am 6. Juli werden sich neue Kandidatinnen der Wahl stellen; die Krönung der zweiten „Mittelfränkischen Apfelkönigin“ und ihrer Prinzessinnen wird am „Tag der Regionen“ Anfang Oktober in Wilburgstetten erfolgen. Die Apfelkönigin und ihre Prinzessinnen sollen positive Werbeträgerinnen für die Region sein, und an Veranstaltungen teilnehmen, so etwa an der „Grünen Woche“ in Berlin, an politischen Empfängen und an Festen in der Region mit herausragender Bedeutung. Es besteht zudem Kontakt zu anderen „Königinnen“ über den „Deutschen Königinnenverband“. Infos bei Bürgermeister Karl Engelhard unter Tel.: 09835/979115.



Die bisherige Apfelkönigin Katja Gaab (Mitte) mit den beiden Apfelprinzessinnen Maria Steingruber (li.) und Melanie Gruber (re.)

Hamlet auf Schloss Dennenlohe

Hamlet gehört zu den großartigsten Theaterstücken, die jemals geschrieben wurden und hat wohl die dramatischste Handlung, die je in einem Schloss spielte! Zu erleben am 13. Juli auf Schloss Dennenlohe. Was könnte sich besser für die Castle Tour 2008 eignen, als dieses düstere Meisterwerk. HAMLET ist eine Geistergeschichte, ein Rachedrama, eine Liebesgeschichte. TNTs Inszenierung ist energiegeladener und klar verständlicher; eine lebendige Mischung aus Live-Musik von Thomas Johnson, einer starken Handlung. Infos und Karten: Tel. 09836-96888; www.dennenlohe.de



UNTERNEHMEN: Natürlich – Offinger natürlich Handwerkskompetenz aus Burk



Das Offinger Team stellt das Wohlbefinden der Menschen in einem gesunden Wohnumfeld in den Mittelpunkt.

Foto: Fröhling

Wer vermutet schon ein Unternehmen in Burk mit überregionaler Bedeutung in Sachen Naturbaustoffe, natürlichen Dämmschutz und Innenraumgestaltung mit den Schwerpunkten Naturfarben und Putze, Parkett und Bodenbeläge und Gardinen. Eines der ersten Unternehmen in Deutschland, das sich seit seiner Gründung im Jahre 1982 mit der Baubiologie beschäftigt, hat hier seinen Sitz.

Schon von Anfang an wurde die Unternehmensphilosophie auf Naturstoffe rund um das Haus und im Haus ausgerichtet. Eine zweifache Meisterausbildung im Maler- und Lackiererhandwerk, im Parkettlegerhandwerk mit einer Zusatzausbildung in der Baubiologie von Erich Offinger sowie eine grundsätzliche Fachausbildung im Textil- und Raumgestaltungsbereich von Karin Offinger bilden den Grundstock des Unternehmens. Dabei wird die Weiterbildung im Unternehmen groß geschrieben

„Wir stellen das Wohlbefinden der Menschen in einem gesunden Wohnumfeld in den Mittelpunkt unserer Beratung und der handwerklichen Umsetzung“, sagt Erich Offinger und ergänzt: „Dabei verwenden wir überwiegend Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen. So kann der Kunde hinsichtlich gesundheitlicher und ökologischer Aspekte in der Innen- und

Außengestaltung des Baukörpers umfassend beraten und bedient werden.“

Karin Offinger hat sich auf die hochwertige Raumgestaltung und deren Umsetzung spezialisiert. „Nur wer die aktuellen Anforderungen der Menschen erkennt, kann die Aufgabe zufriedenstellend lösen“, betont Karin Offinger. Es sind in erster Linie Privatkunden, die diese Leistung und die Produkte schätzen. Die Heimtextilien werden im eigenen Hause genäht und vorbereitet.

Ein zunehmend immer wichtigeres Geschäftsfeld ist die Vermeidung und Behandlung von Schimmelbefall in den Innenräumen. Jedermann weiß heute, dass Schimmel enorme, teils nicht reparable gesundheitliche Schäden nach sich ziehen kann. Wie interessant das für die Menschen ist, zeigen die hohen Teilnehmerzahlen bei Seminaren, auf denen Erich Offinger über dieses Thema referiert. Er gilt inzwischen als Fachmann auf diesem Gebiet. Dabei geht es vor allem um die Vermeidung von Schimmel bei der Bauplanung oder bei bestehenden Gebäuden. Die Behebung von Schimmelbefall ist dann der handwerkliche Teil, der von dem Unternehmen ebenfalls erledigt wird. Dabei wird auf den Einsatz chemischer Produkte weitgehend verzichtet.

Das Unternehmen beschäftigt heute sechs

Mitarbeiter, alle mit fachlicher Ausbildung. Bedient werden überwiegend Privatkunden im Umkreis von rund 100 km. Aus der Vielfalt des Leistungsspektrums des Unternehmens sollen nur die Kerngebiete genannt werden:

- Wärmedämmung mit Naturstoffen, Dampfbremsen, Trockenbau
- Massivparkett und Bodenbeläge, Parkettböden, Trocken- und Fehlböden
- Naturfarben für den Innen- und Außenbereich, moderne und alte Maltechniken
- Hochwertige Innenraumgestaltung, Maßanfertigung von Gardinen und Tischwäsche.

Auch ihre Region liegt ihnen am Herzen: Die Offingers sind überzeugte Mitglieder der Hesselberg Aktionsgemeinschaft, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Region mit zu entwickeln und zu stärken.

Helmut Fröhling

Kontakt

Offinger natürlich
Am Schlierfeld 13
91596 Burk
Telefon 09822-8208-0
Telefax 09822-8208-11
E-Mail karin.offinger@gmx.de